



Ein richtig großer Schritt auf dem Weg zum erklärten Ziel: Dr. Karsten Ortlepp vom Lionsclub Straubing (links) und Jürgen Reichardt, Generalmajor a. D. (rechts), überreichen Plarrer Johann Baier (Bildmitte) sowie Heinz Hohmeier, Vorsitzender des Orgelbaufördervereins (2. von rechts) und Stellvertreter Harald Dietmeier in der Pfarrkirche zwei Spendenschecks über 3500 Euro.

Foto: Kahl

Fortschritt für Orgelbauförderverein

Jürgen Reichardt und Lionsclub Straubing erhöhen Rücklage um 3500 Euro

Wörth. (jr) Pfarrei und Orgelbauförderverein haben sich einem bedeutenden Ziel wieder ein Stück weit genähert. Den großen Fortschritt bei den Bemühungen um ein neues Instrument für die Kirche ermöglichten zwei Spenden, die zusammen 3500 ergeben.

Höchst bemerkenswert war vor allem die Hilfsbereitschaft von Jürgen Reichardt, Generalmajor a. D., der – wie berichtet – am 15. Juni sein 80. Lebensjahr vollendet hat. Die Anregung seiner Ehefrau Beate hat sofort seine Zustimmung gefunden. An seinen Freundeskreis, zu dem viele Mitglieder des Lionsclubs Straubing gehören, richtet sich im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Geburtstagsfeier ein Wunsch, dem alle Gäste gerne entsprechen haben. Anstelle von Geschenken bat er um eine Spende für den Orgelbauverein. Das Ergebnis

war mit 3000 Euro schon sehr beachtlich. Ganz spontan erhöhte der Vorstand des Lionsclubs den Betrag um 500 Euro – auch ein Zeichen der Wertschätzung für den Jubilar. Der Lionsclub Straubing hat schon mehrfach in der Region investiert. So wurde eine stabile Bank für die Ruine Heilsberg beschafft, die leider nicht mehr vorhanden ist, für die Gemeinde Wiesenfelden wurde ein Spürgerät für Langlauf finanziert und für die Mittelschule in Wörth das Projekt „Klasse 2 000“ auf den Weg gebracht.

Am Montag übergaben Dr. med. Karsten Ortlepp im Namen des Clubs und Jürgen Reichardt, der sich schon seit vier Jahrzehnten der niederbayerischen Gemeinschaft verbunden weiß, die Spendenschecks. Plarrer Johann Baier, Heinz Hohmeier, Vorsitzender des Fördervereins, und Stellvertreter Harald Dietmeier bedankten sich

für Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit und Unterstützung, die der Pfarrgemeinde die Erfüllung der Aufgabe deutlich erleichtert. Mit dieser Zuwendung befinden sich mittlerweile über 125500 Euro auf dem Konto der Sparkasse (DE97150500000026201350).

Der Förderverein freut sich über jeden Beitrag, der den Abstand zur Realisierung des Projektes verkürzt. Schon deshalb, weil die alte Orgel nach den Informationen von Plarrer Baier mit jedem Tag schlechter wird und kaum noch bespielbar ist. Für die Beschaffung eines neuen Instruments werden rund 500000 Euro benötigt, nicht ganz die Hälfte dieser Summe wird ein Zuschuss der Diözese abdecken. So weit entfernt ist die Ziellinie nicht mehr, sie befindet sich zumindest in Sichtweite 2020, spätestens 2021 soll dieser Punkt, so die Hoffnung des Seelsorgers, erreicht sein.